



## Chronik 05 / 2012

### 2. Mai - Malteser Cafe: „Wer will fleißige Handwerker sehn...“



MONAT Mai beginnt sonnig und warm: die Japanische Kirsche vor'm Malteserhaus grüßt die ankommenden Fahrzeuge im leuchtenden Rosa. Eine unserer fleißigen Helferinnen hat ihren Garten „geräubert“ und so duften die Malteser Cafe -Tische und das „Foyer“ von dunkelroten Tulpen im Arrangement mit weißem Männerherz, Vergissmeinnicht und Riesen-Maiglöckchen. Natürlich darf zum Handwerkerfest der Meister des Waldes nicht fehlen, der sich in Tontöpfchen neben goldgelben Löwenzähnen behauptet... - er wird natürlich auch bald für die leckere Maibowle Geschmack liefern!

Zu Beginn tragen wir gemeinsam verschiedene Handgewerke zusammen, den Gästen fallen viele meisterliche Berufe ein. Dann will ein reicher Kaufmann nach gutem Geschäft mit prallem Geldbeutel und seinem Pferd möglichst schnell nach Hause. Alle Mahnungen, dass dem Pferd ein Hufnagel fehle, dann sogar ein Hufeisen, überhört der Eilige und reitet, reitet unbeirrt, bis das Pferd hinkt, stürzt und gar nicht mehr weiter kann. Der lange Heimweg per pedes wird sauer, - aber an allem ist der Hufnagel schuld, oder? –

Ein Schuhmacher kann wissentlich eines Besseren belehren: Hr. Preißler von der Orthopädie-Schuhmacherei an der Jakobstraße, ein ehemaliger Zivi unseres Malteserdienstes, gibt anschaulich Bescheid über Beschwerden und deren Abhilfen für betagte Füße. Da es sehr warm geworden ist im Cafe, „regnet“ es bald kühle Maibowle. Sie schmeckt vorzüglich, bringt aber auch noch mehr Maien-Temperament in die Reihen...!

Nach der genüsslichen Kaffeepause geht es weiter mit handwerklichen Redensarten, Liedern, die ein Lob auf fleißige Männer und Frauen bedeuten und dem praktischen Vorführen zur Fertigung eines gesundheitsfördernden Schuhs! Dankbar empfinden alle im Publikum, unser eingeladener



Handwerker, Hr. Preißler weiß sehr gut, wo der Schuh drückt. So wird er liebevoll belohnt mit Applaus und einem Kraftpaket für verbrauchte Energien. Wieso krabbeln da Sechsbener heraus, müssen die auch zum Schuster? Ach, nein, es sind Maikäfer, mit Schokoladeninnenleben. - Aber gesundes Schuhwerk wird auch weiterhin gebraucht. Denn im kommenden Monat soll es auf ausgedehntere Reisen gehen, und zwar am Sonnabend, dem 9. Juni 2012 sind unsere Gäste herzlich eingeladen: zu unserm Malteser- Ausflug ins schöne Bad Muskau. Gutes Sommerwetter erhoffen sich Gäste und Mitarbeiter dafür schon heute.

## 9. Mai - Christlicher Hospizdienst Angehörigenkaffee



gemeinsames Bastelangebot. Für heute regt das Märchen vom Löwenzahn zum heiterbesinnlichen Nachdenken an. Der farbenfrohe Frühjahrsstrauss auf der wohlthuend leuchtenden Tischmitte gibt den Erkrankten und ihren Anverwandten Trost, Hoffnung und Grund zu leiser Freude. Da die Kaffeegäste sich sehr naturverbunden zeigen, sorgt auch der fröhliche Blumenquiz für erfrischendes Rätseln in Tisch-Gemeinschaft.

Wie in jedem Monat sind auch heute in der Palliativstation des Malteserkrankenhauses Patienten und deren Angehörige zu einer Kaffeestunde eingeladen: „ein wenig Abstand vom Krankenbett, etwas mehr Zeit zu Gespräch und Genuss vom guten Kaffee, leckeren Kuchen und ganz viel Frühling im Mai...!“

Ehrenamtliche von Palliativstation und Christlichem Hospizdienst bereiten dafür den Raum liebevoll vor, backen Kuchen, halten kleine Gedichte und Geschichten bereit oder auch ein



## 13. Mai - Malteser Jugend Muttertagsaktion...

Nachdem unsere Jugendgruppe im September 2011 mit neuen jungen Jugendlichen ab 13 Jahren gegründet wurde, entstand kurz vor Weihnachten die Idee einer Spendenaktion. Ursprünglich war der Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen für einen guten Zweck geplant, dies musste jedoch aufgrund von zu viel parallel stattfindenden Veranstaltungen in der Adventszeit verschoben werden.

Nachdem die Weihnachtszeit und auch die Fastenzeit vergangen waren, entstand erneut die Idee einer Aktion. In Absprache mit den Vertretern des Ortsführungskreises wurde der Muttertags-Sonntag, 13. Mai 2012, dafür bestimmt.



Zwei kreativen Jugendstunden und vielen fleißigen Eltern und Jugendlichen im Hintergrund ist es zu verdanken, dass **196,55 Euro für die Kinderhospizarbeit** gesammelt wurden.

Unsere Malteser Jugendgruppe verkaufte nach dem Gottesdienst auf dem Kirchenvorplatz von St. Hedwig selbstgebastelte Blumen, unterschiedlichste Kuchen, verteilte auch die jeweiligen Rezepte dazu und informierte mit Flyer-Material über die Kinderhospizarbeit in der Oberlausitz. Die Aktion, die im Freien stattfinden konnte, verlief sehr erfolgreich und fand bei den Gottesdienstbesuchern großen Zuspruch.



### 30. Mai - Besuchsdienst „Ich sehe was, was du nicht siehst...“

Da in unserem Helferkreis auch eine von Geburt an blinde Frau regelmäßig und liebevoll durch Besuche Freude und Abwechslung findet, steht für heut die Situation von Blinden und Sehbehinderten im Blickpunkt. Frau Silke Thomas vom Mehrgenerationenhaus in Weinhübel musste den Termin aus Krankheitsgründen leider absagen, doch Herr Hänel als Leiter vom Görlitzer Verein für Blinde und Sehschwache lässt sich kurzerhand als Vertretung gewinnen.



Er berichtet sehr anschaulich von den wöchentlichen Treffen im Club der Volkssolidarität und gibt Einblicke in das veränderte Leben als „Nichtsehender“. Tastsinn, Orientierungshilfen, Schwierigkeiten werden im Vortrag erfahrbar, auch das Erlebnis der Sicht bei grauem Star gibt Aufschluss. Dass trotzdem der Lebensmut in Gemeinschaft gestärkt und gefördert werden kann, vermittelt



Herr Hänel mit dem breitgefächerten Veranstaltungsangebot für die Betroffenen. Wir sind sehr dankbar für den Austausch und auch für den neu „geschärften“ Blick für all unsere Betreuten.

